– WELTEN ÖFFNEN

LESEN FÖRDERN – WELTEN ÖFFNEN

Weiterbildungstag

für ehrenamtlich tätige Lesepatinnen und Lesepaten
sowie Vorleserinnen und Vorleser

15. November 2014

Helmut Schmidt Universität
Universität der Bundeswehr Hamburg

In Kooperation mit:

Hamburg | Behörde für Schule und Berufsbildung

Bücherhallen Hamburg

LESENETZ HAMBURG

www.hsu-hh.de/lesepaten

INHALT

KinderUni an der HSU

Über das Projekt 1

Grußwort Behörde für Schule und Berufsbildung .. 4
Grußwort Lesenetz Hamburg 6
Grußwort Bücherhallen 8

Tagungsprogramm 9

Vortragsinformation 10

Themenfelder 11

Workshopübersicht 12

Workshopinformationen 16

Organisatorische Hinweise 32

Anmeldeinformationen 35

Anmeldeformular ..... Einleger

ÜBER DAS PROJEKT

Liebe Ehrenamtliche,

wir möchten Sie herzlich zum Weiterbildungstag „Lesen fördern – Welten öffnen“ an die Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg einladen. Viele von Ihnen engagieren sich bereits seit Jahren in der Leseförderung und leisten damit einen wichtigen Beitrag, dass Kinder nicht schon in Kindergarten und Grundschule zu Bildungsverlierern werden, weil sie – auch dank Ihrer Hilfe – erkennen, dass Lesen Freude bereitet und neue Welten öffnet.

Gerne möchten wir Sie bei diesem Engagement unterstützen. Dafür haben wir ein buntes und abwechslungsreiches Workshop-Programm zusammengestellt, das hoffentlich Ihren Wünschen entspricht. Ziel unseres Weiterbildungstages ist es, Ihnen Anregungen und Hintergrundinformationen für Ihre Arbeit zu geben und Ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, sich mit engagierten Ehrenamtlichen anderer Leseförderinitiativen auszutauschen.

Unser Weiterbildungstag ist im Rahmen eines Lehrforschungsprojekts im Studiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung vorbereitet worden. 25 Studierende haben seit Anfang Januar daran gearbeitet: Wir haben exemplarisch Lesepaten und Vorleser nach ihren Weiterbildungswünschen befragt, Referenten gesucht, ein Programm entwickelt, uns um das Catering gekümmert, Räume gebucht – kurz gesagt: die komplette Veranstaltung für Sie organisiert. Für uns alle ist es das erste große Projekt als zukünftige Erwachsenenbildner und wir alle freuen

uns sehr, Sie nun endlich an der HSU begrüßen zu dürfen.

Selbstverständlich konnten wir dieses Projekt nicht alleine realisieren. Herzlich bedanken möchten wir uns beim Lesenetz Hamburg, mit dem wir die Veranstaltung gemeinsam konzipiert haben, bei der Behörde für Schule und Berufsbildung, die uns großzügig unterstützt und dem Projekt „den letzten Schliff“ gegeben hat, bei den Freunden und Förderern e.V. für eine hilfreiche Spende, bei den Hamburger Bücherhallen für engagierte Workshopleiter und viele gute Ideen und nicht zuletzt bei den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier an der HSU, die unseren Weiterbildungstag auch zu ihrem gemacht haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß, wertvolle Erfahrungen und interessante Gespräche bei uns an der Helmut-Schmidt-Universität!

Ihr Organisationsteam aus dem Masterstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Schwerpunkt Erwachsenenbildung, Jg. 2011

Ihr Organisationsteam

Grusswort Behörde für Schule und Berufsbildung

Leseförderung für ehrenamtliche Mentoren und Lesepatinnen als Thema einer von den Studierenden der HSU organisierten Weiterbildungsveranstaltung – da kann man als Bildungsbehörde doch nicht abseits stehen! Viele Bildungsstudien (PISA u.a.) zeigen, dass es uns bisher nicht oder zu wenig gelingt, den Bildungserfolg von der sozialen Herkunft zu entkoppeln und Chancengerechtigkeit durch Bildungserfolg herzustellen. Immer wieder zentral in den Studien sind die Befunde über die mangelnde Lesekompetenz. Hier können Mentoring- und Patenprogramme für Kinder und Jugendliche wirksam helfen und die schulische – sowie die oftmals nicht vorhandene familiäre – Leseförderung ergänzen. Mentoring ist weltweit eine der wichtigsten Methoden, um Kompetenzen zu fördern. Aber die Wirksamkeit hängt entscheidend davon ab, ob die fachliche Kompetenz der Akteure entsprechend entwickelt ist. Gute Weiterbildungsangebote sind gefragt. Um dazu beizutragen, kooperieren wir gerne und wünschen dieser Veranstaltung Erfolg.

Hamburg | Behörde für Schule und Berufsbildung

Rolf Deutschmann
Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg

Grusswort Lesenetz

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des HSU-Weiterbildungstages,

der Weg vom ersten selbst erkannten Buchstaben bis zur echten Lesekompetenz ist lang und für jeden Menschen verläuft er anders. Lese-Anfänger brauchen qualifizierte und individuelle Begleitung, und je mehr Erwachsene sich dafür engagieren, desto besser. Daher freuen wir uns sehr, dass auch Sie sich für diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe begeistern und heute am Weiterbildungstag für Lesepaten teilnehmen.

Neben der Schule als primärer Lerninstitution gibt es in Hamburg eine Vielfalt von außerschulischen Einrichtungen – vom Jungen Literaturhaus bis zum mobilen Stadtteil-Leseprojekt – die sich um Lese- und Literaturvermittlung kümmern. Manche sind institutionell verankert, andere leben vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder.

Das Lesenetz Hamburg wurde 2009 von der Kulturbehörde Hamburg ins Leben gerufen, um diese außerschulischen Institutionen zu vernetzen, ihre Kompetenzen zu bündeln und ihre Arbeit in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wir organisieren für unsere Mitglieder regelmäßige Austauschtreffen und organisieren Fachvorträge und Fortbildungen rund um das Thema Kinder- und Jugendliteratur. Das jährliche Lesenetzfest lockt Hunderte von Besuchern ins Altonaer Museum, und der gemeinsame Flyer wird in ganz Hamburg verteilt.

Besuchen Sie uns auf unserer Website www.lesenetz-hamburg.de – dort finden Sie Informationen zu unseren Mitgliedern, aktuelle Meldungen sowie unseren Kinderbuch-Rezensionsservice. Bei Interesse an einer Mitarbeit im Lesenetz nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf!

Einen anregenden und weiterbildenden Tag wünschen Ihnen

LESENETZ HAMBURG

Nina Kuhn und Annette Huber
Lesenetz Hamburg / Seiteneinsteiger e.V.

Grusswort Bücherhallen Hamburg

Liebe Lesepatinnen, liebe Lesepaten!

Viele Kinder wachsen heute ohne Bücher auf und haben das Vorlesen durch Eltern nie kennen gelernt. Sie als Lesepaten tragen mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement wesentlich dazu bei, dass Kinder unabhängig von kultureller oder sozialer Herkunft mit Texten und Geschichten aufwachsen.

Die Bücherhallen Hamburg bieten zum gemeinsamen Lesen und Entdecken stadtweit 36 lebendige Orte der Leseförderung. Wir stehen mit Lesewelt Hamburg e.V., einem Verein, der exklusiv in 16 Bücherhallen jede Woche Vorlesestunden durchführt, und MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V. im regelmäßigen Austausch: In enger Kooperation führen wir zum Beispiel gemeinsame Fortbildungen durch oder stellen den ehrenamtlichen Vorlesern kostenlose Kundenkarten zur Verfügung, damit die Lesepaten geeignete Bücher auswählen können. Auch das „Lesetraining“ der Bücherhalle Wilhelmsburg bietet individuelle Leseförderung für Grundschüler: Viele Kinder des Stadtteils können trotz Schulunterrichts nicht richtig lesen oder verstehen den Sinn der Texte nicht. Einmal pro Woche treffen sich Kind und Lesetrainer in der Bücherhalle Wilhelmsburg, um gemeinsam eine Stunde miteinander Lesen, Textverständnis und Wortschatz zu üben.

In den Bücherhallen finden Sie ein vielseitiges Angebot an Kindermedien, auch in anderen Sprachen: Englisch, Spanisch, Türkisch, Arabisch, Russisch, Polnisch. Außerdem können Kinder vielfältige di-

gitale Angebote nutzen, zum Beispiel Lernplattformen oder eBooks.

Wir laden Sie herzlich ein: Entdecken Sie gemeinsam mit Ihren Patenkindern unsere Schätze!

BÜCHERHALLEN
HAMBURG

Hella Schwemer-Martienßen
Direktorin der Bücherhallen Hamburg

Fotonachweis Krim Grüttner

Vorlesepaten in den Bücherhallen

TAGUNGSPROGRAMM

08:30–09:30 Anmeldung
→ Aula

09:30–10:15 Begrüßung
→ Aula

10:15–10:45 Eröffnungsvortrag
→ Aula

Peter Daschner: *Zeit – Zuwendung – Expertise: Wie Lernen außerhalb des Unterrichts gelingen kann*

11:00–13:00 Workshops
→ Hauptgebäude H1, Seminarräume

13:00–14:00 Mittagspause
→ Hauptgebäude H 1, rund um den Roten Platz

14:00–16:00 Workshops
→ Hauptgebäude H 1, Seminarräume

16:00–16:30 Austausch bei Kaffee und Kuchen
→ Hauptgebäude H 1, rund um den Roten Platz

Zeit – Zuwendung – Expertise: Wie Lernen ausserhalb des Unterrichts gelingen kann

Schule ist in unserer Gesellschaft der wichtigste und größte organisierte Lernort, hier findet formales Lernen statt. Die Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen in der Schule sind aber bei den Kindern – aus verschiedenen Gründen – höchst unterschiedlich entwickelt. Worin bestehen diese Voraussetzungen? Wie und wo können sie positiv beeinflusst werden? Und von wem?

Dr. h.c. Peter Daschner, Landesschulrat a.D., war Direktor des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Er ist Herausgeber päd. Zeitschriften und Jurymitglied des Hamburger Bildungspreises.

Buchrecherche am PC-Arbeitsplatz der HSU-Bibliothek

THEMENFELDER

A Handwerkszeug des Lesepaten
→ Seite 17

B Auswahl des richtigen Lesestoffs
→ Seite 21

C Märchen, Medien und Musik – kreative und abwechslungsreiche Gestaltung von Lesestunden
→ Seite 25

D Arbeiten mit Kindern aus fremden Kulturen
→ Seite 28

Kinder in der „Häschengrube“ der HSU-Bibliothek

A Handwerkszeug des Lesepaten

1 Mignon Lamielle: *Gekonnt vorlesen – Stimme, Ausdruck und Zuhörerkontakt*
- 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
- → Raum

2 Dr. Jan-Jasper Fast u.a.: *Die Bibliothek – Bündnispartner für Leseförderung*
- 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
- → Raum

3 Regina Scharff: *Die richtige Balance als Voraussetzung zum Lesen lernen – Durch Bewegung ins Gleichgewicht*
- 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
- → Raum

4 Vivien Zeidler: *Schwierige Texte „passend" machen – Individuelle Förderung von leseschwachen Kindern*
- 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
- → Raum

B Auswahl des richtigen Lesestoffs

1 Birte Ebsen: … *denn Kinder haben ganz eigene Stars: Die besten Kinderbücher 2014*
- 11:00–13:00 Uhr
- → Raum

2 Geralde Schmidt-Dumont: *Bilderbücher beurteilen*
- 11:00–13:00 Uhr
- → Raum

3 Geralde Schmidt-Dumont: *(Mehrsprachige) Bilder- und Kinderbücher für die interkulturelle Erziehung*
- 14:00–16:00 Uhr
- → Raum

4 Dr. Annegret Boehm: *Vorstellung erprobter Materialien, die Kinder zum Lesen bringen*
- 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
- → Raum

5 Katja Schmidt: *„Ich lüge so, dass meine Zunge schwarz wird, hörst du das nicht?“ Lügen in der Kinderliteratur – (außer-) moralische Diskussionen*
- 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
- → Raum

C Märchen, Medien und Musik – kreative und abwechslungsreiche Gestaltung von Lesestunden

1 Susanne Coy: *Mit Märchen arbeiten*
- 14:00–16:00 Uhr
- → Raum

2 Angelika Lucius: *Multisensorisches Lernen – Sprachförderung mit Musik*
- 11:00–13:00 Uhr
- → Raum

3 Silke Mittmann, Jennifer Lucas: *Digitale Medien in der frühkindlichen Sprachbildung – eBooks und Kinderbuch-Apps für den Elementarbereich*
- 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
- → Raum

Schätze in der HSU-Bibliothek entdecken

D Arbeiten mit Kindern aus fremden Kulturen

1 Latifa Kühn: *Erfolgreich kommunizieren – kulturelle Vielfalt nutzen*
- 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
- → Raum

2 Simone Knippenberg: *Ins Gespräch kommen – Psychologische Methoden für Familienkontakte*
- 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
- → Raum

3 Prof. Dr. Hans-Peter Erb: *Warum wir immer besser sind als die anderen: Diskriminierung von Fremdgruppen aus psychologischer Perspektive*
- 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
- → Raum

4 Marita Müller-Krätzschmar: *Förderung des Leseverstehens durch gezielte Wortschatzarbeit*
- 11:00–13:00 Uhr
- → Raum

A 1

Mignon Lamielle: *Gekonnt vorlesen – Stimme, Ausdruck und Zuhörerkontakt*

11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
→ Raum

Dieses Seminar soll den Teilnehmern eine Einführung in die Leselehre geben. Warum hören wir manchen Menschen lieber zu als anderen? Wie lese ich so, dass andere mir gerne zuhören und gefesselt meinen Worten folgen?
Ein erfolgreiches Vorlesen hängt von verschiedenen Faktoren wie Stimmeinsatz, Betonung und Zuhörerkontakt ab. Diese können bewusst geschult und erlernt werden. In einem ersten Teil sollen die Teilnehmer sich mit Hilfe eines Stimmtrainings für Ihre eigene Stimmgebung und -präsenz sensibilisieren. In einem zweiten Teil erfolgt die konkrete Arbeit am Text. Die Teilnehmer erlernen, wie man einen Text für das Vorlesen strukturiert und betont. Jeder Interessent sollte sich auf eine aktive Teilnahme im Seminar einstellen. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und dicke Socken mit!

Mignon Lamielle ist ausgebildete Germanistin, Sprecherzieherin und Mediatorin. Sie unterrichtete Germanistik, Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Kommunikation als DAAD-Lektorin an der Sorbonne Nouvelle in Paris und arbeitete freiberuflich als Sprecherzieherin u. A. in Lehre, Wirtschaft und am Theater.

A 2

Dr. Jan-Jasper Fast, Susann Brauns, Sabine Graef, Karina Lubig: *Die Bibliothek – Bündnispartner für Leseförderung*

11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
→ Raum

Der Workshop findet in der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität statt und zeigt in vier Stationen, wie Bibliotheken bei der Leseförderung unterstützen können:

- *Station I: Führung durch die HSU-Bibliothek*
- *Station II: Die Leseförderungsprojekte des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv)*. Hier informieren wir Sie über die Kampagnen des dbv, u.a. „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“, sowie die gewinnbringenden Möglichkeiten, die sich gerade für ehrenamtliche Lesepaten aus ihnen ergeben. Zahlreiche Praxisbeispiele verschaffen einen Überblick über die vielfältigen Aktionen des dbv und bieten Anreiz und Inspiration für eigene Projektumsetzungen. Zusätzlich werden nützliche Tipps, Handreichungen und Arbeitshilfen rund um das Thema „Leseförderung mit digitalen Medien“ zur Verfügung gestellt.
- *Station III: Die Bibliothek in der Hosentasche: E-Books, Apps & Co*. Mit Kinderbuch-Apps und Bilderbuch-Apps kann auf spielerische Art und Weise die Lust am Lesen geweckt werden. In dieser Station wird eine Auswahl geeigneter Apps vorgestellt. Auf den bibliothekseigenen Tablet-PCs und E-Book-Readern können die Apps und Spiele rund um das Thema Lesen von den Teilnehmern selbst ausprobiert und gespielt werden.

Station IV: Lesetipps und mehr. Arbeitshilfen für Lesepaten. An der letzten Station erhalten Sie eine Zusammenstellung von Informationsquellen zu aktueller Kinder- und Jugendliteratur sowie für „Klassiker“, darunter befinden sich auch Empfehlungsquellen speziell für Jungen. Außerdem werden Möglichkeiten vorgestellt, Bücher nach inhaltlichen Schwerpunkten auszuwählen.

Dr. Jan-Jasper Fast leitet die Bibliothek der HSU. **Susann Brauns, Sabine Graef** und **Karina Lubig** sind in der Benutzungsabteilung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Zentralen Beratung/Fakultätsbibliotheken der HSU-Bibliothek tätig.

A 3

Regina Scharff: *Die richtige Balance als Voraussetzung zum Lesen lernen – Durch Bewegung ins Gleichgewicht*

🕒 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
→ Raum

Unter dem Motto: „Bewegung ist das Tor zum Lernen“ kann die Kinesiologie helfen, durch gezielte Bewegungsübungen Stress abzubauen. Dadurch werden die beiden Gehirnhälften besser verknüpft und beidseitiges Sehen ermöglicht. So wird ein solides Fundament geschaffen, auf dem das Kind dann sein Potential auf leichte und natürliche Weise entfalten kann.
In dem Workshop werden kinesiologische Basisübungen vermittelt und ausprobiert. Dazu gibt es Anregungen für Lieder, Spiele und Geschichten, an denen die Übungen lustvoll erlebt werden können.

Regina Scharff ist Grundschullehrerin. Sie hat sich in Kinesiologie (speziell Brain Gym) weitergebildet und wendet dieses Wissen regelmäßig in der Schule an. Regina Scharff ist überzeugt: „Endlich habe ich ein Werkzeug in der Hand, mit dem ich Kindern helfen kann, Blockaden zu lösen und ihnen so Freude am Lernen zu ermöglichen."

A 4

Vivien Zeidler: *Schwierige Texte „passend" machen – Individuelle Förderung von leseschwachen Kindern*

11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
→ Raum

Oftmals stellt man als Lesepate fest, dass die ausgewählten Texte für das Lesekind zu schwierig sind und dass die Texte, die das Kind lesen könnte, langweilig oder nicht mehr altersangemessen sind. Dieses Problem lässt sich leicht dadurch lösen, dass man die gewünschten Texte mit wenig Aufwand an das Niveau des Kindes anpasst.
In diesem Workshop erarbeiten wir gemeinsam, auf welche Probleme leseschwache Kinder üblicherweise in Kinderbüchern stoßen, und entwickeln Techniken, mit denen diese Probleme umschifft werden können. Dabei geht es zum einen um die kindgerechte Vorentlastung und Vereinfachung der Texte, zum anderen um die Entwicklung einfacher, auf den Text bezogener Spiel- und Bastelideen, die weitere Übungsmöglichkeiten schaffen und gleichzeitig den Spaß am Lesen fördern.
Als Grundlage wählen wir Texte rund um die Weihnachtszeit, damit Sie die Materialien gleich für Ihre Leseförderung nutzen können.

Vivien Zeidler ist studierte Sonderschulpädagogin mit den Schwerpunkten Lernbehindertenpädagogik und Sprachbehindertenpädagogik. Sie unterrichtet am Förderzentrum Schönkirchen.

HSU-Lesepaten ...

... bei der Arbeit

B 1 Birte Ebsen: … *denn Kinder haben ganz eigene Stars: Die besten Kinderbücher 2014*

11:00–13:00 Uhr
→ Raum

Kreative Leseförderung wird Kindern in den Bücherhallen Hamburg das ganze Jahr über geboten. Schon die Allerkleinsten werden mit Bilderbüchern an das Lesen herangeführt. Wir entdecken gemeinsam die schönsten Neuerscheinungen für Kita- und Grundschulkinder und zeigen, was man außer Vorlesen noch alles mit Büchern machen kann.

Birte Ebsen arbeitet als Dipl.-Bibliothekarin in der Kinderbibliothek und im Kindermedienlektorat der Bücherhallen Hamburg.

B 2 Geralde Schmidt-Dumont: *Bilderbücher beurteilen*

11:00–13:00 Uhr
→ Raum

Bilderbücher eignen sich bis weit in die Grundschulzeit hervorragend für die Leseförderung. Aber welches Bilderbuch kann in welchem Kontext genutzt werden? In diesem Workshop wird eine Kriterienliste zur Beurteilung von Bilderbüchern für Vor- und Grundschulkinder vorgestellt. Anhand dieser Liste untersuchen die TeilnehmerInnen in Kleingruppen vorliegende Bilderbücher, ordnen sie bestimmten Alters- oder Zielgruppen zu und machen sich Gedanken, wie diese Bücher sinnvoll in der

Leseförderung eingesetzt werden können. In einer abschließenden Runde werden die Ergebnisse zusammengetragen.

Geralde Schmidt-Dumont ist Dipl. Bibliothekarin und arbeitete viele Jahre als Lehrbeauftragte für Jugendliteratur an der Fachschule für Sozialpädagogik Hamburg. Zurzeit ist sie als Museumspädagogin am Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg tätig. Sie engagierte sich lange im Vorstand der AG Jugendliteratur und Medien der GEW und hat zahlreiche Beiträge zu Kinder- und Jugendliteratur veröffentlicht.

B 3

Geralde Schmidt-Dumont:
(Mehrsprachige) Bilder- und Kinderbücher für die interkulturelle Erziehung

14:00–16:00 Uhr
→ Raum

Der Workshop bietet einen Überblick über Kinderbücher, die parallel in mehreren Sprachen vorliegen (Deutsch-Italienisch, Deutsch-Griechisch, Deutsch-Polnisch, Deutsch-Russisch, Deutsch-Türkisch usw., z. T. mit beiliegender CD) sowie über Bücher, die zumeist von MigrantenautorInnen veröffentlicht worden sind und das Verständnis für andere Kulturen fördern sollen. Nach einem Marktüberblick und der Vorstellung ausgewählter Titel durch die Referentin bringen die TeilnehmerInnen ihre eigenen Erfahrungen in der Leseförderung von Kindern mit Migrationshintergrund ein. Anschließend beschäftigen sie sich in Kleingruppen mit den vorliegenden Büchern

und entwickeln Konzepte zu deren Vermittlung. In einer Schlussrunde werden die Ergebnisse zusammengetragen.

Geralde Schmidt-Dumont ist Dipl. Bibliothekarin und arbeitete viele Jahre als Lehrbeauftragte für Jugendliteratur an der Fachschule für Sozialpädagogik Hamburg. Zurzeit ist sie als Museumspädagogin am Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg tätig. Sie engagierte sich lange im Vorstand der AG Jugendliteratur und Medien der GEW und hat zahlreiche Beiträge zu Kinder- und Jugendliteratur veröffentlicht.

B 4 Dr. Annegret Boehm: *Vorstellung erprobter Materialien, die Kinder zum Lesen bringen*

🕒 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
→ Raum

Es gibt verschiedene Lernwege, die zum Lesen führen. Jedes Kind nutzt seine Sinne individuell.
Im Workshop werden erprobte Materialien vorgestellt, die bereits erfolgreich in der Praxis des Leselernens eingesetzt wurden. Sie ermöglichen es, die unterschiedlichen Zugangswege zum Lesen zu nutzen und sind damit ein nützliches „Handgepäck" für Lesepaten, ein Methodenkoffer für erfolgreiches Lesenlernen.

Dr. Annegret Boehm ist Kommunikationsforscherin und arbeitet als Lehrerin, Fortbildnerin und Dozentin in Hamburg. Sie hat im Raabe-Verlag Praxisbeispiele zu diagnosegestütztem Unterricht veröffent-

licht und ist wissenschaftlicher Beirat im Myrtel Team - Lehrer entwickeln für Lehrer. Frau Boehm bildet im Leseleo e.V. ehrenamtlich arbeitende Paten fort und ist dort Vorstand.

B 5

Katja Schmidt: *„Ich lüge so, dass meine Zunge schwarz wird, hörst du das nicht?“ Lügen in der Kinderliteratur – (außer-)moralische Diskussionen*

🕒 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
→ Raum

Pippi Langstrumpf lügt und macht sich die Welt, wie sie ihr gefällt. Im (Vor-)Leseprozess machen Kinder ästhetische Erfahrungen mit der Lüge und werden mit literarischen Wirklichkeiten konfrontiert. Können diese ästhetischen Erfahrungen Bildungsprozesse anstoßen und zur Entwicklung von sozialen Kompetenzen führen? Warum werden Lügen in der Kinderliteratur überhaupt thematisiert? Und was ist eigentlich eine Lüge? Im Workshop wollen wir uns diesen Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven nähern und mögliche Antworten anhand literarischer Beispiele gemeinsam diskutieren.

Katja Schmidt ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Erwachsenenbildung an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg. Mehrere Jahre arbeitete sie als Pädagogin mit lese- und rechtschreibschwachen Kindern.

C 1 Susanne Coy: *„Erzähl mir ein Märchen!“*

🕒 14:00–16:00 Uhr
→ Raum

Ein Erzählseminar für alle, die mit dem Erzählen beginnen möchten, denen daran gelegen ist, dass viele Kinder das Kulturgut Märchen kennen lernen. Vorgestellt und geübt werden kurze Märchen aus aller Welt. Außerdem fragen wir uns, wie wir für uns geeignete Märchen finden.

Susanne Coy hat langjährige Erzählerfahrung, ist Mitglied der Erzählergilde der Europäischen Märchengesellschaft und des Hamburger Märchenforums. Sie erzählt vor allen Altersgruppen und sehr gerne in Schulen.

C 2 Angelika Lucius: *Multisensorisches Lernen – Sprachförderung mit Musik*

🕒 11:00–13:00 Uhr
→ Raum

Zur Vermittlung von Lern- und Spielinhalten wird dem Medium der Musik eine besondere Bedeutung beigemessen. Insbesondere der individuelle Wortschatz, der sprachliche Ausdruck und das Üben von phonetischen Besonderheiten können über das Medium Musik entwickelt, spielerisch variiert und vertieft werden. Gleichzeitig erfahren die Kinder beim gemeinsamen aktiven Hören, bei Wortspielen und beim Musizieren eine Stärkung in ihren emotionalen und sozialen Kompetenzen. In diesem Work-

shop lernen Sie Beispielprojekte kennen und erhalten konkrete praktische Anregungen für Ihre Arbeit. Beispiele: Musikalische Reise durch das Weltall zu Sternen und Planeten, Wasserkreislauf der Erde, Tiere in und am Wasser, Unser Müll und alles drumherum, Weihnachten – Eine ganz besondere Nacht, Weihnachtszauber.

Angelika Lucius ist exam. Krankenschwester, Dipl.-Musikpädagogin und Dipl.-Kulturmanagerin. Im April 2014 beendete sie ihre Weiterbildung zur Kita-Fachwirtin. Sie arbeitet als Musikpädagogin und Koordinatorin im Elementarbereich der Kita ALSTERKLANG mit Kindern und mit Senioren. Ehrenamtlich arbeitet sie im Bereich Musikentwicklung im Myrtel-Team, Lehrer entwickeln für Lehrer, Myrtel-Verlag Hamburg.

C 3

Jennifer Lucas, Silke Mittmann:
Digitale Medien in der frühkindlichen Sprachbildung – eBooks und Kinderbuch-Apps für den Elementarbereich

🕒 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
→ Raum

Können eBooks und Kinderbuch-Apps tatsächlich der Sprach- und Leseförderung dienen? Die Teilnehmer erhalten eine kurze theoretische Einführung in diese kontroverse Diskussion. Anschließend werden die Möglichkeiten von eBooks im Vergleich zu physischen Büchern beim Vorlesen thematisiert und das eMedien-Angebot der Bücherhallen Hamburg vorgestellt. Ganz praktische Einblicke gewin-

nen die Teilnehmer in den wachsenden Markt der Kinderbuch-Apps, die die Vorlesesituation ganz neu gestalten. Hier kann selbst ausprobiert werden. Besprochen werden v.a. Apps für Vorschulkinder, Interessenten mit Vorlesegruppen in der 1. u. 2. Klasse sind aber auch herzlich willkommen.

Jennifer Lucas und **Silke Mittmann** sind Mitarbeiterinnen in der Abteilung Informationsdienste der Bücherhallen Hamburg / Zentralbibliothek.

Auch puzzeln hilft beim Lesenlernen

D 1

Latifa Kühn: *Erfolgreich kommunizieren – kulturelle Vielfalt nutzen*

11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
→ Raum

Um die Neugier und das Interesse am Lesen nachhaltig zu wahren, ist es gut, eine aufgeschlossene und (kultur-)sensible Beziehung zu seinem Mentee aufzubauen. Kulturgeprägte Erziehungsmuster, mit ihnen verbundene Normen und Werte und Kommunikationsverhalten, aber auch die eigene Persönlichkeit prägen hier das Zusammenspiel von Lesepaten und Mentee. Um das vermeintlich „Fremde“ greifbarer zu machen, beschäftigt sich der Workshop mit diesen Einflussfaktoren. Impulsgeber werden inszenierte Kommunikationssituationen zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen sein, die die Gruppe dann am Thema arbeiten lassen. Ziel des Workshops ist es, über die Sensibilisierung hinaus Handlungsoptionen für erfolgreiche Gespräche mit dem Lesekind und dessen Familie zu entwickeln.

Latifa Kühn, Politik- und Islamwissenschaftlerin M.A., ist freiberufliche Beraterin für Interkulturelle Kommunikation, Mediatorin. Sie ist für verschiedene Auftraggeber in integrationspolitischen Zusammenhängen und in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit tätig.

D 2 Simone Knippenberg: *Ins Gespräch kommen – Psychologische Methoden für Familienkontakte*

11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
→ Raum

In dem Workshop werden unterschiedliche Methoden der psychologischen Beratung vorgestellt, die helfen können, in vielfältiger Weise mit Familien in Kontakt zu treten. Wir beschäftigen uns mit dem aktiven Zuhören, systemischen Fragen und dem sogenannten Familienbrett. Dabei soll die mögliche Anwendung dieser Methoden in Ihrer Arbeit als Lesepate im Mittelpunkt stehen.

Dipl.-Psych. Simone Knippenberg, M.A., Systemische Beraterin ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Pädagogische Psychologie, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und Beraterin bei MentorNet, der Psychologischen Studienberatung der Universität Hamburg. Zudem engagiert sie sich als Ausbilderin und Supervisorin im Mentorenprogramm Step2gether an der Fakultät für Rechtswissenschaften der Universität Hamburg.

D 3

Prof. Dr. Hans-Peter Erb: *Warum wir immer besser sind als die anderen: Diskriminierung von Fremdgruppen aus psychologischer Perspektive*

11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr
→ Raum

Jeder, der als Lesepate mit Kindern aus anderen Kulturkreisen arbeitet, kennt die vielen Stereotype und Vorurteile, die an ihn oder sie herangetragen werden, und ertappt sich vielleicht auch selber gelegentlich dabei, „die Türken“ oder „die Migranten“ in feste – meist negativ besetzte – Schubladen einzuordnen. Warum aber ist das so? Warum neigen wir dazu, Menschen aus anderen Gruppen tendenziell eher abzuwerten? Und was kann man dagegen tun? In diesem Workshop wird ein wissenschaftlich fundierter und dennoch allgemeinverständlicher Überblick über psychologische Prozesse gegeben, die zur Diskriminierung von Fremdgruppenmitgliedern führen. Insbesondere wird soziale Identität als zentraler Bestandteil des Selbstkonzepts von Individuen besprochen und aufgezeigt, wie das individuelle Motiv, eine positive soziale Identität zu erreichen, zu Konflikten zwischen Gruppen führt. Darüber hinaus werden Versuche vorgestellt, Diskriminierung und Gruppenkonflikte zu reduzieren. Ein Teil des Workshops besteht aus einem Vortrag des Dozenten. Außerdem besteht Gelegenheit zu Fragen und Diskussionen.

Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Hans-Peter Erb ist Diplom-Psychologe und hält seit 2007 die Professur für Sozialpsychologie an der Helmut-Schmidt-Universität. Nach seinem Studium in Mannheim

promovierte er an der Universität Heidelberg. Wissenschaftliche Stationen waren unter anderem die Universitäten Würzburg, Maryland (USA), Jena, Chemnitz und Bonn. Hinzu kommt eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent an der Psychiatrischen Universitätsklink Halle.

D 4

Marita Müller-Krätzschmar: *Förderung des Leseverstehens durch gezielte Wortschatzarbeit*

11:00–13:00 Uhr
→ Raum

Mehrsprachig aufwachsende Kinder und Jugendliche erwerben häufig neue Wörter in einer Alltagskommunikation, in der die Aussprache nicht korrekt ist oder die Bedeutung unklar bleibt.
Hier muss eine differenzierte Wortschatzarbeit ansetzen, damit ein individueller Verstehenswortschatz entwickelt und gesichert werden kann. Dieser ist Voraussetzung für das Verstehen mündlicher und schriftlicher Texte.
Das Wissen darum, wie Kinder und Jugendliche neue Wörter erwerben und verstehen, trägt wesentlich dazu bei, dass aus einzelnen Wörtern ein persönlicher Wortschatz werden kann. Auf welche Arbeitstechniken und Strategien die Kinder und Jugendlichen zurückgreifen können, wie Wortschatzarbeit systematisch entwickelt werden kann, wird in diesem Workshop mithilfe unterschiedlicher Methoden dargestellt.

Marita Müller-Krätzschmar leitet den Bereich Deutsch als Zweitsprache / Sprachförderung / Her-

kunftssprachlicher Unterricht in der Abteilung Sprachen des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg.

Neues kann so spannend sein – ein Vortrag an der KinderUni

Ort der Veranstaltung

Helmut-Schmidt- Universität /
Universität der Bundeswehr Hamburg
Hostenhofweg 85
22043 Hamburg

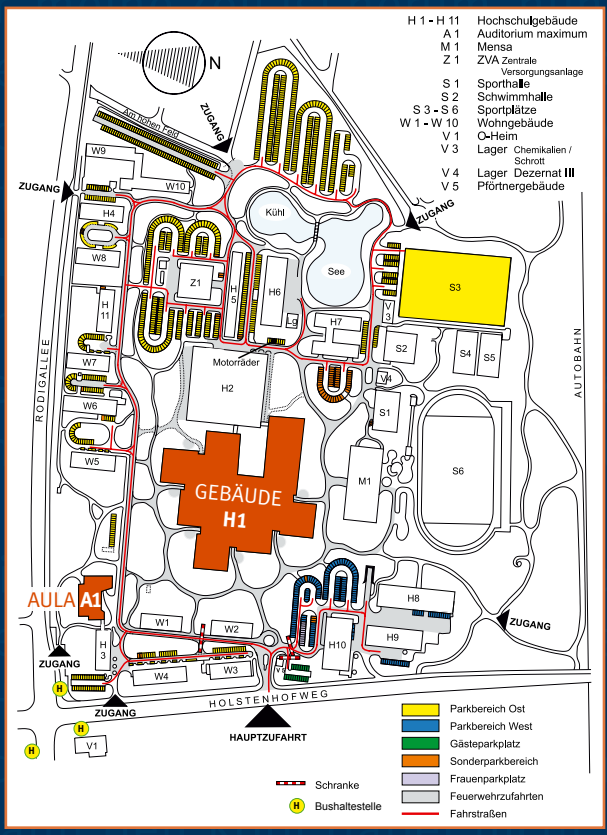
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- ab Hauptbahnhof mit der U1 bis Wandsbek Markt
- am Wandsbek Markt umsteigen in den Bus der Linie 10, 261 oder 263 bis Haltestelle „Universität der Bundeswehr“

Das Gelände der Universität können Sie gerne durch die Seiteneingänge betreten, beide Wege führen direkt zur Aula.

Parkmöglichkeiten

Parken können Sie entweder auf dem Gästeparkplatz direkt am Eingang oder auf einem der anderen ausgewiesenen Parkplätze auf dem HSU-Gelände. Die Wache informiert Sie gerne. Wenn Sie Ihren Wagen auf dem HSU-Gelände parken möchten, müssen Sie ein Dokument (Führerschein / Ausweis) an der Wache hinterlegen. Parkgebühren werden nicht erhoben.



Parkmöglichkeiten und Veranstaltungsorte

Orientierung auf dem Gelände

Ihre Seminarmappe erhalten Sie am Info-Stand in der Aula (■ A1). Dort beginnt der Weiterbildungstag mit der Auftaktveranstaltung. Die Workshops finden im Hauptgebäude (■ Gebäude H1) statt. Auch dort sind ein Info-Stand und eine Garderobe eingerichtet.

Mittagessen und Kaffeepausen

Auf dem Gelände der HSU gibt es am Samstag leider keine Möglichkeit, Getränke oder kleine Snacks zu erwerben. Damit der Tag nicht zu lang wird, bereiten wir für Sie Kaltgetränke, Kaffee, Tee, herzhaft belegte Brote, Gemüse und Obst sowie selbstgebackenen Kuchen vor. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir dafür einen Unkostenbeitrag von 6,00 Euro pro Person erheben müssen.

Sie erleichtern uns die Organisation sehr, wenn Sie das Geld bei der Anmeldung auf das Konto

Frau Anna Schumann
Kto-Nr: 5037627
BLZ: 20041133 bei der comdirekt Bank

überweisen. Alternativ können Sie den Beitrag auch am Veranstaltungstag am Check-In entrichten.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Mail, Fax oder Brief für die Veranstaltung an. Idealerweise verwenden Sie dafür das beigefügte Formular.
Da die Plätze in den einzelnen Workshops begrenzt sind, nennen Sie uns bitte für den Vormittag und den Nachmittag Ihren Wunsch-Workshop sowie zwei Alternativen. Die vorhandenen Plätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie erhalten von uns eine Bestätigung Ihrer Anmeldung. Selbstverständlich informieren wir Sie auch, wenn einer der von Ihnen genannten Wünsche oder

ANMELDEINFORMATIONEN

Alternativen nicht berücksichtigt werden konnte.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte **per Mail** an:

Tina Thoß
tinathoss@gmx.de

Wenn Sie sich **per Post oder Fax** anmelden möchten, dann senden Sie die Anmeldung bitte an:

Dr. Marina Vollstedt
Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Helmut-Schmidt-Universität /
Universität der Bundeswehr Hamburg
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg
040 6541-3646

Anmeldeschluss ist Freitag, 31. Oktober 2014

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Tina Thoß
tinathoss@gmx.de
0173 60 90 766

oder

Dr. Marina Vollstedt
marina.vollstedt@hsu-hh.de
040 6541-2807

Anmeldeformular

Bitte verwenden Sie zur Anmeldung beigefügtes Anmeldeformular.

LESEN FÖRDERN – WELTEN ÖFFNEN

WEITERBILDUNGSTAG

für ehrenamtlich tätige
Lesepatinnen und Lesepaten
sowie Vorleserinnen und Vorleser

15. November 2014

HELMUT SCHMIDT UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Weiterbildungstag *Lesen fördern – Welten öffnen* am 15. November 2014 an der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg an.

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

Bitte tragen Sie nur die Workshopnummern ein.	Workshop 1 11:00 – 13:00 Uhr	Workshop 2 14:00 – 16:00 Uhr
Wunsch		
Alternative 1		
Alternative 2		
Wunsch		
Alternative 1		
Alternative 2		

Ich werde an der Pausenverpflegung teilnehmen. Die 6,00 Euro

☐ habe ich überwiesen.
☐ bringe ich am 15.11. mit.

Meine Kontaktdaten

Name, Vorname

Adresse

Telefon

E-Mail

Leseinitiative

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:

Dr. Marina Vollstedt
Helmut-Schmidt-Universität
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg
040 6541-3646

Tina Thoß
tinathoss@gmx.de

Ort, Datum Unterschrift

Das Formular zur Anmeldung per Fax oder E-Mail (hierzu bitte einscannen) liegt als Einleger bei.

LESEN FÖRDERN –

Weiterbildungstag für ehrenamtlich tätige Lesepatinnen und Lesepaten sowie Vorleserinnen und Vorleser

15. November 2014

Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg

www.hsu-hh.de/lesepaten